METZ Berühmtes Flaschenbier

ASK FOR Metz OMAHA'S FAVORITE BEER THE BEER OF QUALITY

Zu haben bei den Herren **Eberl & Krüger**

Grand Island, Nebraska

Begeht keinen Irrthum

Wir alle irren manchmal. Wer aber denselben Fehler wiederholt begeht, ist, gelinde gesagt, kein weiser Mann.

Einer der am leichtesten zu begehenden Fehler ist, minderwerthiges Bauholz zu demselben Preise zu kaufen, wie das beste. Wenn Ihr nicht wißt, daß wir ausgemachte Cranks in Bezug auf Qualität sind und Ihr hier eine bedeutend bessere Qualität Bauholz zum halben Preise kaufen könnt, als Euch für schlechteres Holz anderswo berechnet wird, dann habt Ihr noch zu lernen. Aber begeht ja nicht den Fehler, dies nicht zu untersuchen und unsere Preise zu erfahren, ehe Ihr kauft.

J. H. YOST LUMBER COMPANY

N. B. Dolson, Mgr.

Phone 180

CASTORIA

Die Sorte, die Ihr immer gekauft habt, und die seit mehr als 30 Jahren in Gebrauch ist, hat die Unterschrift von Chas. H. Fletcher **getragen und ist von Anbeginn an unter seiner persönlichen Aufsicht hergestellt worden. Lasst Euch in dieser Beziehung von Niemandem täuschen. Fälschungen, Nachahmungen und "Eben-so-gut" sind nur Experimente und ein gefährliches Spiel mit der Gesundheit von Säuglingen und Kindern—Erfahrung gegen Experiment.**

Was ist CASTORIA

Castoria ist ein unschädliches Substitut für Castor Öl, Paregoric, Tropfen und Soothing Syrups. Es ist angenehm. Es enthält weder Opium, Morphin noch andere narkotische Bestandtheile. Sein Alter bürgt für seinen Werth. Es vertreibt Würmer und beseitigt Fieberzustände. Es heilt Diarrhoe und Windkolik. Es erleichtert die Beschwerden des Zahnens, heilt Verstopfung und Blähungen. Es befördert die Verdauung, regulirt Magen und Darm und verleiht einen gesunden, natürlichen Schlaf. Der Kinder Panacae—Der Mütter Freund.

ÄCHTES CASTORIA IMMER

mit der Unterschrift von

Chas. H. Fletcher.

Die Sorte, Die Ihr Immer Gekauft Habt, Ist In Gebrauch Seit Mehr Als 30 Jahren.

THE CENTAUR COMPANY, 77 MURRAY STREET, NEW YORK CITY.

Kommt zu uns wir möchten gern Eure

Wäsche-Arbeit

thun. Wir dafür vorbereiten und garantiren, daß Ihr zufrieden sein werdet. Telephonirt nach unserem Wagen. Telephon No. 9.

GRAND ISLAND STEAM LAUNDRY

P. A. DENNON Prop.

Grand Island, Nebraska

Storz Old Saxon Bräu "IT'S STYLE ALL THE WHILE"

§ Wenn Ihr Neuigkeiten wißt, die unsere Leser interessiren könnten, telephonirt oder schreibt sie uns, und wir werden sie gerne veröffentlichen.

Storz Triumph BEER BEST YOU CAN BUY

Haus, Hof und Land.

Beim Plätten aller Wollstoffe muß man beachten, daß man diese Stoffe stets links mit einem darüber gelegten feuchten Tuch bügeln soll, damit der Stoff niemals in direkte Berührung mit dem Bügeleisen kommt. Wenn sich beim Plätten Falten bilden, müssen diese von neuem leicht angefeuchtet und unter einem Tuch besonders kräftig ausgebügelt werden, wie überhaupt starker Druck beim Bügeln von Wollstoffen notwendig ist. Besondere Sorgfalt beansprucht das Plätten des Stoßes, über dem man ein feuchtes Tuch breitet und ihn mit der linken Hand straff und glatt zieht, während man mit dem Körper dagegen drückt und ihn mit möglichst starker Kraft trocken plättet.

Verdauungsstörungen während der heißen Jahreszeit. Die große Hitze des Sommers ist vielen Menschen darum so unbehaglich, weil sie bei ihnen Magen- oder Darmstörungen hervorruft, Magen- und Darmkatarrhe mit abnormen Gärungsvorgängen und Zersetzungen, Erscheinungen von akuter Selbstvergiftung, die durch bakterielle und organische Gifte zustande kommen. Dauert die Hitze länger an, dann entstehen ruhrartige und Leberkrankheiten, ähnlich wie in den Ländern der heißen Zone. Das Unheimliche an diesen Verdauungsstörungen ist ihr plötzliches, unerwartetes Auftreten. Eine Person, die den ganzen Tag ihrer Arbeit nachgegangen ist, ohne in bezug auf Speisen und Getränke über die Stränge zu hauen, wird plötzlich von Schüttelfrost ergriffen, es kommt zu sehr starker Schweißabsonderung, heftigem Kopfschmerz, Schwindel und Kurzatmigkeit. Der Leib ist leicht aufgetrieben, wenig schmerzhaft, er macht sich durch Knurren bemerkbar. Die Zunge ist sandig, die Darmentleerungen sind dünn und wässerig. Manchmal geht dieser Zustand rasch vorüber, in anderen Fällen steigt die Temperatur bis auf 40 Grad, im übrigen sind die Allgemeinsymptome nicht derart, daß sie der hohen Temperatur entsprechen. Beim Nachforschen nach der Ursache dieser oft alarmierenden Erscheinung wird man bald finden, daß ein Diätfehler vorangegangen ist, oder daß nicht mehr ganz frische Nahrungsmittel genossen wurden. Der Herd der Vergiftung sitzt im Darm, und es handelt sich um eine Infektion durch Bakterien. Daraus ergibt sich auch die einzuschlagende Behandlung: eine gründliche Reinigung und Desinfektion des Darmkanals. Der bösartige Charakter, den viele harmlose Bakterien unter dem Einflusse der Gärungen angenommen haben, verschwindet alsdann sehr bald wieder, und die Patienten gehen gewöhnlich rasch ihrer Genesung entgegen. Im andern Falle verfehle man nicht, einen Arzt zu Rate zu ziehen.

Ueber die Behandlung verregneter Hüte. Durch Regen wird ein Hut nicht mehr angegriffen als durch Sonne und Staub, falls er eine Garnitur hat, die nicht abfärbt, und man ihn in richtiger Weise trocknen läßt. Vor allen Dingen lasse man den verregneten Hut gut abtropfen, wozu er am besten verkehrt, also mit der Innenseite nach oben aufgehängt wird. Läßt sich dies schwer machen, so muß er gut abgeschüttelt und auf einen Hutständer oder einen Topf gestellt werden. Sind Band- oder Seidengarnituren daran, werden diese sorgfältig zurechtgezupft und die Schleifen mit Papierballen ausgefüllt. Bevor der Hut ganz trocknet, muß er zur richtigen Form gebogen werden; wenn es die Form zuläßt, so kann man ihn auch, von einem Tuch bedeckt, aufbügeln. Wasserflecke bleiben bei gutem Material nur dann sichtbar, wenn der Hut staubig war, bevor er den Regen bekam. Ist dies zu befürchten, so reibe man den Hut samt Garnitur vor dem Trocknen mit Spiritus ab. Nach dem Trocknen ist das Geflecht mit Benzoe-Tinktur aufzufrischen, die man auf ein Stückchen Samt (von einer unschädlichen Farbe) oder auf ein Leintuch tropft, um damit den ganzen Hut zu überziehen. Dies Verfahren gibt dem Geflecht neuen Glanz.

Verregnete Blumen zupft man vor dem Trocknen gut zurecht. Ist das Laub weich geworden, so überstreicht man es mit einer ganz dünnen Schellacklösung, wodurch es wieder steif und glänzend wird. Soll es eine matte Außenseite haben, dann mache man den Schellacküberzug auf der unteren Blattseite. Verblickene Blumen lassen sich am besten mit Schminke wieder auffärben. Haben Blumen durch die Nässe einen hellen Hut verfärbt, dann ist mit Chlor oder Kleesalz Abhilfe zu schaffen; da aber diese Mittel alle Farben angreifen, so kann man sie nur bei weißen oder sehr hellen Hüten, auf denen weiße Flecken wenig hervortreten, anwenden. — Verregnete Reiher kann man mit lauem, abgekochtem Seifenwasser waschen. Sie müssen gut gespült, mit einem weichen Tuch leicht entfeuchtet werden und dann gelockert, zwischen zwei Büchern oder anderen Gegenständen festgeklemmt, aufrecht stehend trocknen.

Um Edelsteine auf ihre Echtheit hin zu prüfen, bediene man sich folgender, sehr einfachen Methode: Man spitze ein kleines Stück Aluminium zu und versuche damit, die betreffenden Steine zu beschreiben. Erscheint dabei die Schrift in mattglänzenden Zügen, so hat man es mit Imitation zu tun. Auf echten Steinen machen sich die Schriftzüge nicht bemerkbar.

Eine bekannte Tatsache ist, daß **Speisen nicht mehrmals „gewärmt" werden dürfen,** weil sie sonst verderben. Wenn wir das Aufwärmen jedesmal bis zum Sieden führen würden, so könnte ein Verderben nicht eintreten; dagegen verschafft das leichte „Anwärmen" den anhaftenden Keimen gerade die günstigste Wachstumstemperatur und beschleunigt somit das Schlechtwerden.

Bei gebeizten **Möbeln** sind als Reinigungsmittel einige Tropfen Oel mit Kochsalz zu empfehlen. Man reibt die Gegenstände mit einem weichen Lappen und der Oel-Kochsalzlösung ab; bei Flecken läßt man die Mischung längere Zeit einwirken. — Korbmöbel, Rohrstuhlgeflecht und Matten reinigt man mittels starken Salzwassers, indem man sie kräftig damit abbürstet.

Himbeer-Gelee. Dazu kann man reife Früchte verwenden, muß sie jedoch zur Hälfte mit ebenfalls reifen Johannisbeeren mischen. Gerade die letzteren gelieren so rasch, daß sie der darin sehr kargen Himbeere diese gute Eigenschaft mitteilen und beide Früchte vereint auch nach nur viertelstündiger Kochzeit ein treffliches, leicht zu stützendes Gelee liefern. Die Quitte hingegen versagt bei Ueberreife gänzlich, so leicht sie sonst fest wird. Sie darf bei ihrer Verwendung zu unserem Zweck auch nur halbreif sein und muß möglichst rasch vom Strauch in den Kochkessel wandern. Längere Zeit gelagerte Quitten sind für Gelee ebenso, wie alte Aepfel unbrauchbar.

Schollen mit Petersilie. — Man nimmt zu diesem Gerichte vorteilhaft größere Schollen, reinigt sie gut, nimmt sie aus, wäscht und trocknet sie ab, schneidet sie in Stücke und bestreut diese mit etwas Salz. In e Quart Wasser gibt man 3—4 geschälte, zerschnittene Petersilienwurzeln, läßt es zum Kochen kommen, legt die Fischstücke nebst etwas Salz hinein, und zwar derart, daß sie eben nur mit dem Wasser bedeckt sind, läßt sie aufkochen, wobei man den Schaum vorsichtig abnimmt, und dann auf heißer Stelle 15 Minuten ziehen, bis sie gar sind. Mit dem Schaumlöffel legt man die Stücke auf eine erwärmte Schüssel, löst die Haut und die Flossen behutsam ab und überfüllt sie mit folgender Sauce: ein Teil des durch ein Sieb gegossenen Fischwassers wird mit einer hellen Mehleinbrenne verkocht, nach Salz abgeschmeckt, und schließlich werden ein Stück frische, feine Butter, und reichlich feingehackte Petersilie dazu gefüllt.

Eine Krankheit kann nur erfolgreich bekämpft werden, wenn ihre Ursache erkannt ist. Nun hatte man bei uns einseitig einer ungeeigneten Ernährung der Säuglinge alle Schuld aufgeladen. Sicher ist die Mitwirkung dieses Umstandes sehr groß. Die einzig richtige Ernährung der jungen Erdenbürger ist die, auf die uns die Vorsehung der Natur selbst gewiesen hat: die Muttermilch allein läßt die Kleinen so gedeihen, wie wir es wünschen müssen, und stärkt ihre Widerstandskraft gegen die Gefahren der sommerlichen Hitze, während das Flaschenkind diesen weit eher erliegt. Es würde aber sehr falsch sein, wollten wir unsere Abwehr auf dieses eine Mittel der besonderen Ernährungsweise beschränken, die nun einmal nicht überall durchführbar ist. Unsere Steinhäuser wirken im Sommer wie Backöfen. Sie nehmen die Tageshitze durch Mauer und Fenster in sich auf und geben sie auch während der Nacht nicht wieder ab, so daß es drinnen stets heißer als draußen ist. Kommt nun noch die künstliche Hitze unserer Herde, Gaskocher und Bügeleisen hinzu, so wird die Hitze in den Wohnräumen der Großstädte oft wochenlang auf einer Höhe gehalten, deren Wirkung der zarte Säugling einfach nicht gewaschen ist. Die eigentliche Krankheit der Säuglinge bedeutet bereits den Anfang vom Ende, ist das Zeichen, daß der kleine Körper dem Erliegen unter den widernatürlichsten Lebensbedingungen nahe ist. Als Vorbeugung sind ihrer Stärke nach folgende Mittel zu empfehlen: 1. Die junge Mutter wird mit ihrem Kinde während der heißen Zeit auf dem Lande untergebracht. 2. Mutter und Kind erhalten einen sauberen, durchlüfteten Raum zum Schlafen; das Kind wird von dem überhitzten Küchenraume ferngehalten und nur lose eingewickelt. 3. Das Kind wird morgens und abends einige Stunden ins Freie gefahren. — In allen Fällen wird durch saubere Wartung und naturgemäße Ernährung an der Mutterbrust die Widerstandsfähigkeit gegen die Gefahren der Stadthitze erhalten.

Es liegt etwas Kräftigendes darin, dem Menschen in seinem Kampf mit den Elementen zu folgen.

Ibsen.

Oktober Special-Raten

Niedrige Raten nach der Pacifischen Küste (einen Weg)

Nur bis 10. Oktober giltig—$30.00 nach California, Oregon, Washington, $25 nach Utah, Central Montana und dem östlichen Idaho. Sichert Euch Schlafstellen so früh wie möglich.

Touristen-Raten nach dem Süden

Die gewöhnlichen Raten für Touristen- und Heimstättesucher wurden in Kraft gesetzt. Der Süden erweist sich als immer anziehender für die Bewohner des Nordens. Fragt um diesbezügliche Literatur, Hotel- und Resortlisten usw.

Tourist-Schlafwagen nach California via Santa Fe Route

Beginnend mit dem 5. November verlassen durchlaufende Tourist-Schlafwagen Omaha jeden Dienstag um 11:35 Uhr für Los Angeles via Denver über die direkte Santa Fe Linie – **Grand Canyon Route.** Diese Schlafwagen können in Omaha am Dienstag Abend, in Lincoln um Mitternacht und in Denver am Mittwoch Abend 7.45 Uhr bestiegen werden.

Winter-Touristen-Raten nach California

sind täglich in Kraft. Freie Literatur: „California Excursions," „Pacific Coast Tours," „Southern Tours". Verlangt ein „Burlington" Ticket und Ihr habt eine gute Auswahl verschiedener Linien nach und von der Küste.

Burlington Route

Thos Connor, Ticket Agent, C. B. & Q. Bahn.
L. W. Wakeley, General Passage Agent, Omaha, Nebr.

Kriegserklaerung

Allen Käfern, Mücken, Flöhen, Wanzen und Fliegen.

Die besten Vertilgungsmittel in der Opernhouse Apotheke.

Claus Theodor Jessen

Deutscher Apotheker ■ Opernhaus Block

56 — Beide Telephone: — 56

Bauholz und Kohlen

Sturm-Thüren und Sturm-Fenster

CHICAGO LUMBER COMPANY

John Dobrn, Geschäftsführer

:-: Alle Sorten feine alten Weine :-:

Wir haben nur den besten Wiskey und würden gern Eure Kruken für Euch füllen. Besondere Aufmerksamkeit geben wir Bestellungen für Getränke für die Familie.

Gebt uns eine Versuchsbestellung und laßt Euch von der Qualitat unserer Getränke überzeugen.

Wir verkaufen das berühmte „Fremont Bier"

GEO. GUMB

Phone 577 — Grand Island, Neb.

Dr. A. A. ANDERSON — Dr. J. W. McGINNIS

ANDERSON & McGINNIS

Hülfs Staats Thierärzte

Office und Hospital 416 West Dritte Straße.

Wir erwarten Euch Tag und Nacht — Phone Ash 82

- DIPLOMAT WHISKEY -

JUST RIGHT

Zu haben in allen erstklassigen Wirthschaften.

Glasner & Barzen, Distilling and Importing Kansas City, Missouri

~ Die Erste National Bank ~

GRAND ISLAND, NEBRASKA

Thut ein allgemeines Bankgeschäft. :-: :-: Macht Farm-Anleihen.

Vier Prozent Zinsen bezahlt an Zeitdepositen.

Kapital und Ueberschuß: $215,000.00

S. N. WOLBACH, Präs. JOHN REIMERS, V.-Präs. I. M. TALMAGE, Kassierer
I. R. ALTER, Jr. 1ste Hülfskassirer, S. E. SINKE, Hülfskassirer